

Jahresbericht 1990 / 1991

Zunächst erst wieder die Mitgliederzahlen:

Unsere Schützenbruderschaft hat z. Zt. 529 Mitglieder. Der Mitgliederzuwachs beträgt somit seit der letzten Generalversammlung 6 Personen.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu 13 Vorstandssitzungen. An zwei Vorstandssitzungen nahmen die Offiziere teil.

Nun das vergangene Jahr in zeitlicher Reihenfolge:

Die letzte Generalversammlung fand statt am 23.3.1990.

Nicht wie vorgesehen am 28.4., sondern am 5.5., fand der Ausmarsch zum Hofe Brockmeier statt. Die Organisation lag in den bewährten Händen der Schießsportabteilung und es wurde erstmals mehr Wert auf das Tanzvergnügen gelegt, was guten Anklang fand. Der neue Btl.-Kommandant Heinrich Hamschmidt wurde an diesem Abend Oberstleutnant und der neue Kompanieführer der I. Kompanie Lothar Kitzhöfer zum Oberleutnant befördert.

Die fünf „ältesten Schießsportleiter“ Georg Hamschmidt, Konrad Knapp, Walter Peitz, Hermann Schröder und Theo Schröder erhielten das Ehrenkreuz des Sports mit Eichenkranz in Bronze.

Der 29. April stand im Zeichen des Bezirksjungschützentages in Hövelhof. Unsere Jungschützen wurden hier von einigen Schützen begleitet.

Am 30.4. spendete unser Erzbischof Dr. Johannes Joachim Degenhardt in unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung. Die Schützen waren zahlreich zum Empfang angetreten und bildeten beim Einzug in die Kirche sowie anschl. ins Pfarrheim Spalier.

Der Seniorennachmittag fand im vergangenen Jahr am 20.5. statt und war gut besucht. Die Organisation hatte wieder Erwin Ogasa.

Den Schützenfestumzug in Westenholz am 4.6. bereicherten wir durch ein starkes Aufgebot. Unser Königspaar mit Hofstaat sowie eine Abordnung der Schützen besuchten das Fest am Dienstagabend.

Bereits am 10.6. fand dann das Schützenfest in Delbrück statt. Auch hier waren wir wieder stark vertreten und des montags waren unser Königspaar mit Hofstaat gern gesehene Gäste.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, so nahmen wir auch 1990 wieder gemeinsam an der Fronleichnamsprozession am 14.6. teil.

Am 24. und 25.6. besuchten wir dann das erste Schützenfest der St. Hubertus Schützenbruderschaft Lippling. Auch hier kann man von einer guten Beteiligung und einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis sprechen.

Erstmalig fand im vergangenen Jahr am Tag der ewigen Anbetung am 29.7. auch eine Anbetungsstunde für Schützen statt und war gut besucht.

Der nächste Termin war dann unser eigenes Schützenfest, welches wir vom 4. - 6. August gefeiert haben. Ein Schützenfest, welches wir von den Temperaturen her, vor allem des samstags, so schnell sicherlich nicht vergessen werden. Somit und erstmalig hieß es bereits beim Antreten zum Gottesdienst „Marscherleichterung“. Die Messe wurde auf Grund der Wärme auch nicht am Pfarrheim sondern unter den Eichen gefeiert. Somit für alle erträglich. Die Beteiligung war den Umständen entsprechend gut. Die Freude wurde jedoch ein wenig getrübt, als beim Abmarsch vom Gottesdienst festgestellt werden mußte, daß doch eine stattliche Anzahl von Schützen während der Gottesdienstzeit „die Gebetbücher verwechselt hatten“ und erst zum Abholen des Oberst und des Königs mit angetreten sind.

Nach dem Abholen des Oberst Walter Brink und des Königspaares Stefan und Renate Borgmeier mit ihrem Hofstaat von der festlich geschmückten Residenz, gedachten wir am Ehrenmal der Verstorbenen und Gefallenen unserer Bruderschaft. Die Ansprache hierzu hielt unser Präses Vikar Laube.

Im Festzelt war dann des abends, unter den Klängen der Musikfreunde Westenholz, Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen, was auch bis in die frühen Morgenstunden geschah.

Des sonntags konnte Oberst Walter Brink zum Festumzug neben den eigenen Schützen starke Abordnungen der Schützenbruderschaft Delbrück, der neuen Schützenbruderschaft Lippling und des Heimatschutzvereins Westenholz sowie die Musikkapellen aus Westenholz, Delbrück, Hörste und Schöning begrüßen.

Beim Jungschützenvogelschießen errang Norbert Schröder mit dem 199. Schuß die Königswürde. Die Prinzen: Krone Ralf Freitag, Zepter Reinhard Schnittker, Apfel Lothar Kitzhöfer jr.

Am Schützenfrühstück des montags nahmen wieder zahlreiche Gäste vom Diözesan- und Bezirksverband sowie aus Politik und Wirtschaft teil. Während des Frühstücks konnten Heiner Knapp und Meinolf Thiesmeier für 25jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Unseren Verdienstorden hatte bereits des samstags Frau Klara Brink erhalten. Das Silberne Verdienstkreuz erhielten an diesem Morgen: Heinrich Hamschmidt, Maryan Malicki, Heinrich Strathaus und Johannes Winkel. Mit dem Hohen Bruderschaftsorden wurden ausgezeichnet: Georg Brokmeier und Josef Dirksmeier. Erstmals wurde in unserer Bruderschaft das Sebastianus-Ehrenkreuz verliehen und zwar an unseren Oberst Walter Brink.

Nach einem fairen Kampf unter der Vogelstange, es wurden nur 125 Schuß benötigt, errang Bernhard Nieweg die Königswürde. Zur Königin erkor er sich seine Ehefrau Christel. Sie gehen als Bernhard II und Christel I in die Geschichte unserer Bruderschaft ein. Die Prinzenwürde errangen: Krone Hermann Meierfrankenfeld, Zepter Josef Westermeier, Apfel Karl Heinz Knapp, Faß Josef Schniedertüns.

Die Stimmung des abends beim Festball, an dem die Hofstaate aus Delbrück, Westenholz und erstmalig aus Lippling teilnahmen, sowie auch der gute Besuch auswärtiger Gäste und vor allem auch der Schöninger Bevölkerung sowie das aktive Mitwirken unserer Schützen, lassen auf einen ansprechenden Festverlauf schließen.

Festwirt war die Familie Schnittker und die Küche lag in den bewährten Händen der Familie Schulte.

Dank aber nochmals an alle Schützen sowie alle Musiker für das gute Mitfeiern und auch an alle Gönner für die zahlreichen Spenden.

Neuheiten und Besonderheiten zum Fest:

Kauf einer neuen Königskette und Krone, da die bisherigen Insignien doch stark gelitten hatten und bereits 2 x aufgearbeitet wurden.

Am Tage vor dem Schützenfest fand in dem Festzelt die Versammlung der Volksbank statt und die Schützen hatten die Bedienung übernommen.

Die Soldatenkameradschaft Lippling besuchte uns bereits des samstags (auch in Zukunft) und nahm an der Gefallenenehrung und am Festball teil.

Beim Aufziehen der Bundesfahne wurde das Deutschlandlied von den Schützen mitgesungen.

Zum Festumzug am Sonntag konnten wir erstmals offiziell den Spielmannszug Hörste und die Schützen aus Lippling begrüßen.

Das DRK war erstmals auf dem Festplatz zur Betreuung stationiert und wurde auch einige Male, vor allem bei Wespenstichen, in Anspruch genommen.

Nach unserem eigenen Fest gingen die Termine sofort wieder weiter.

So nahm am 12.8. bereits eine Abordnung am Festumzug in Steinhorst, anlässlich deren Jubiläum teil, und am 13.8. besuchten wir was Schützenfest in Rietberg.

Am Wochenende danach, 19.8., standen wieder 2 Termine in unserem Kalender. Zum einen unser Pfarrfest hier in Schöning und das Jubiläumsschützenfest in Bentfeld. Beim Pfarrfest hatte die Schützenbruderschaft wieder den Getränkeverkauf übernommen und es wurde erstmals die Kinderbelustigung der Schützenbruderschaft mit dem Pfarrfest verbunden. Dieses kann sicherlich wohl als Erfolg gewertet werden. Auch das große Luftkissen hat hierzu wesentlich beigetragen. In Bentfeld nahm, mit Rücksicht auf unser Pfarrfest, nur eine kleine Abordnung am Festumzug teil.

Das Kameradschaftsfest in Lippling besuchten wir erstmals des samstags, und zwar am 25.8. Wir nahmen dort mit einer starken Truppe an der Gedenkfeier mit Festansprache sowie am Festball teil.

Ein fester Termin in unserem Kalender ist auch die Teilnahme am Festumzug in Delbrück anlässlich des Katharinenmarktes, im vergangenen Jahr am 15.9. Auch hier konnte man über die aktive Teilnahme erfreut sein.

Meinolf, unser Schutzpatron; Anlaß, seiner am Patronatsfest zu gedenken. Termin: 7.10.1990. Der Präses Vikar Laube hielt an diesem Vormittag einen Lichtbildervortrag zum Thema: „Hat das Leben einen Sinn - Wozu leben wir - Wir suchen alle Gott, ein Leben lang.“

Daß unsere Schützenbruderschaft nicht nur eine Gemeinschaft ist zum Feiern, daß haben wir wohl schon des öfteren bewiesen. Ein erneuter Beweis ist wohl auch die Erneuerung der Anlagen an unserem Ehrenmal im Herbst des vergangenen Jahres. Zahlreiche Helfer haben hier wieder zugepackt, um unseren Dorfkern zu verschönern. Ihnen sowie auch den finanziellen Gönnern und auch der Stadt Delbrück sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

Am 18.11. gedachten wir aus Anlaß des Volkstrauertages der Gefallenen und Vermißten der Kriege. Die Ansprache hierzu hielt unser Präses Vikar Laube und die Blaskapelle sowie der Kirchenchor umrahmten die Gedenkfeier.

Den Abschluß des Jahres bildete der Bezirkstag in Schwaney am 1.12., mit dem Diözesanpräses Pfarrer Hussock als Referenten. Auch wir haben uns an diesem Morgen spontan mit DM 300,-- an der Spende für die Rußlandhilfe beteiligt.

Wie könnte man ein neues Jahr besser beginnen als mit einem gemütlichen Winterfest, welches wir am 19. Januar im Saal Lütkevitte in Westenholz feierten. Verdiente Schützen konnten an diesem Abend ausgezeichnet bzw. befördert werden. Außerdem wurden die ausgeschossenen Pokale an die erfolgreichen Schützen übergeben. Jedoch stand dieses Fest nicht gerade unter einem günstigen Stern, denn 3 Tage vorher hatte der Golfkrieg begonnen.

Der geplante Gemeindefest am 9.2. fiel dann der Sorge um den noch immer stattfindenden Golfkrieg zum Opfer und fand nicht statt.

Liebe Königinnen, liebe Schützenbrüder, ich weiß nicht, ob sich jemand die Mühe gemacht hat, die Anzahl der Termine mitzuzählen. Es konnte immerhin von 23 offiziellen Terminen bzw. Aktivitäten in den vergangenen 52 Wochen berichtet werden. Hierzu kommen die 13 Vorstandssitzungen, die einzelnen Veranstaltungen der Jungschützen und der Schießsportabteilung sowie die vielen Gespräche und Tätigkeiten im kleinen Kreis, die niemand sieht oder auch die Einsätze unserer Hackertruppe und die Aktivitäten der Seniorengruppe.

Ohne unbedingtes Eigenlob, aber doch mit etwas Stolz, dürfen wir sagen, daß auch das Jahr 1990/1991 wieder ein aktives und erfolgreiches Jahr war.

Allen, wie auch immer jeder einzelne beteiligt war, nochmals ein Wort des Dankes und abschließend auch in diesem Jahr wieder die Bitte „Macht weiter so“.

Delbrück-Schöning, 16.3.1991

F.-J. Hökenschnieder
- Schriftführer -